Der Tag der Briefmarke in München 1937 bis 1942

Eine Dokumentation

Adolf Tögel, Traunreut und Dr. Horst Schmollinger, Berlin

Wenn im Folgenden die Münchener Tage der Briefmarke zwischen 1937 und 1943 dokumentiert werden, dann geschieht dies mit dem Ziel, die Teil - Aspekte der jeweiligen Ereignisse festzuhalten, die den Autoren bekannt sind, um die Leser zu ermuntern, nicht Aufgeführtes freundlicherweise zu ergänzen. Hinweise und Kritik sind also erwünscht.

Die Grundlagen der dokumentarischen Darstellung sind:

- Die Belegsammlung Addi Tögels zum Tag der Briefmarke in München. Wenn nichts anderes vermerkt ist, entstammen die Abbildungen seiner Sammlung.

- Die Darstellung von Wolfgang Jahn und Addi Tögel: Die Stempel zum Tag der Briefmarke; in: Festschrift. 38. Bundestag des Bund Deutscher Philatelisten e. V. , 85. Deutscher Philatelistentag; Ingolstadt 18. – 21. Oktober 1984, S. 59 – 107. (Die Ziffern links neben den abgebildeten Stempeln stammen – wie sie selbst – aus der Veröffentlichung.)

- Die im Einzelnen nachgewiesenen philatelistischen und postalischen Zeitschriften.

- Und natürlich die unerlässlichen Ordnungsmittel für eine Sammlung dieser Art von Bochmann und Frech sowie die Michel - Kataloge.

Auch in München hat die Reihe der Tage der Briefmarke am 7. Januar 1936 begonnen. Aber wie andernorts in Deutschland auch, gab es unüberwindliche Schwierigkeiten,

die dortige Veranstaltung in das Konzept des noch gar nicht gegründeten Reichsverbandes der Philatelisten (RdP) für diesen philatelistischen Festtag einzupassen. Erst im November 1935 war ja damit begonnen worden, die Vorbereitungen für diesen Tag der Briefmarke zu treffen. Und als er dann tatsächlich stattfand, am Dienstag, dem 7. Januar 1936, da hatte die vereinsrechtlich relevante Gründung des RdP, die mit dem damit verbundenen Tag der Briefmarke an Attraktivität gewinnen wollte, noch gar nicht stattgefunden. Die Weichen für die RdP – Gründung waren am Sonntag, dem 5. Januar 1936, am Rande der Werbeausstellung „105 Jahre Stephan“ in Berlin – Pankow im dortigen Konzerthaus gleichwohl tatsächlich gestellt worden. Und die Tauschverbindung Münchener Briefmarkensammler - die „Tauma“ – hatte sich an dieser Weichenstellung beteiligt.

Über die Festveranstaltung zum Tag der Briefmarke in München, am 7. 1. 1936, berichtete das Vereinsorgan der Tauma, die „Sammler – Post“, in Ihrer Nummer 2 vom Februar 1936 (S. 53).

Der erste Tag der Briefmarke 1936 in München fand im „Pfälzer Hof“ statt. Eine Schulungssammlung des Vereins lag dort aus. Aber im Wesentlichen war das Fest eine Vortragsveranstaltung mit dem damals üblichen ideologischen Hintergrund: Philatelie und Ordnungssinn und Ethik sowie die notwendige Einheit der philatelistischen Organisationen als Ausdruck der einigen Volksgemeinschaft, repräsentiert im neuen nationalsozialistischen Staat. Das war nichts Spezifisches für München, das war Standard in deutschen philatelistischen Veranstaltungen jener Zeit..

Auch die weitere Entwicklung der Tage der Briefmarke ist geprägt von der Entwicklung der nationalsozialistischen Gesellschaft in Deutschland und den Folgen des Weltkrieges, den diese Gesellschaft angezettelt hat. Aber das ist nicht Gegenstand dieser Dokumentation. Dem am Thema Philatelie unter dem NS – Regime interessierten Leser wird das Buch von Hans Meyer, Philatelie im „Dritten Reich“, empfohlen, der die Tür weit geöffnet hat für eine angemessene kritische Betrachtung der Funktion des Sammelns und der Philatelie in

jener Gesellschaft und für sie. Dieses Buch wurde auf der LIPSIA 2008 verdientermaßen mit dem höchsten Preis ausgezeichnet: Groß – Gold.

Aber natürlich hat die innere und äußere Entwicklung Deutschlands 1933 – 1945 prägenden Einfluss gehabt auf das, was an den Tagen der Briefmarke in Deutschland geschah, und – nebenbei auch - was davon dokumentiert worden ist.

Knapp skizziert: Zwischen 1936 und 1939 war die Vor- und Nachberichterstattung den glänzenden Feiertagen der Philatelie und ihrem Einklang mit der Volksgemeinschaft und Adolf Hitler – Führer und Volk – geprägt. Regionalisierte ausführliche Berichterstattung erleichtert die Dokumentation. Von 1939 an beherrschten die Treuebekundungen im immer aussichtsloser werdenden Eroberungskrieg die Berichterstattung; je auswegloser die Lage und je beschwerlicher die der Bevölkerung, umso unverbrüchlicher wurden die Treueschwüre der Philatelisten – Führer Adolf Hitler gegenüber. Die ausufernde Redendarstellung beschränkte den Platz für die anderen Aspekte der Veranstaltungen zum Tag der Briefmarke. Ab 1942 werden die organisatorischen Veröffentlichungen immer knapper, für München ließen sich so die Orte der Veranstaltungen in den Jahren 1942 und 1943 bisher noch nicht ermitteln, und mithin auch nicht, ob der Bericht über zwei Sonderpostämter 1942 zutrifft. (Die verschiedenen Typen der Unterscheidungsbuchstaben in den Stempeln sprechen eher dafür – aber auch das ist noch nicht geklärt.)

Nach dem Tag der Briefmarke 1943 war ohnehin Schluss – mit den Tagen und den Berichten. Und bei vielen Menschen auch mit der Hoffnung, die Freiheit zu gewinnen und in Frieden überleben zu können.

Aber weiter gesammelt haben die Sammler gleichwohl, und die Philatelisten haben weiter geforscht. Auf Sparflamme – so wie auch ihr ganzes Leben damals verlief..

Wo **Abkürzungen** benutzt werden, bedarf es der Erläuterungen. Hier sind sie.

ABl. RPM	Amtsblatt des Reichspostministeriums
k. A.	keine Angabe
KdF	Kraft durch Freude
NaB	Nachrichtenblatt für Vereinsführer
PA	Postamt
PnBl	Postnachrichtenblatt
PWZ	Postwertzeichen
R	Einschreiben
RdP	Reichsbund (Reichsverband) der Philatelisten
Rpf	Reichspfennig
SPA	Sonderpostamt
SPWZ	Sonderpostwertzeichen
TdB	Tag der Briefmarke
WHW	Winterhilfswerk
ZwPA	Zweigpostamt

Es hat im Übrigen mehr als 37 Jahre gedauert, bis in München wieder eine Veranstaltung zum Tag der Briefmarke stattgefunden hat. Dazu aber ein andermal mehr. Denn diese Veranstaltung am 30. November 1980 kann man als den zweiten Schritt auf dem Weg zur Gründung der Forschungsgemeinschaft Tag der Briefmarke e. V. ansehen. Und die feiert ja 2009 ihr 25jähriges Jubiläum, was womöglich ein Grund sein wird, neuerlich eine Münchener Geschichte zu schreiben. Obwohl alles in Rosenheim beim LV – Tag 1978 begann. Der nicht organisierte Festabend führte bei einer der beiden gemütlichen Runden im Lokal zur Frage, was denn bekannt sei über die Geschichte des Tages der Briefmarke. Es war so wenig, dass man sich vornahm, diesen Zustand zu ändern.

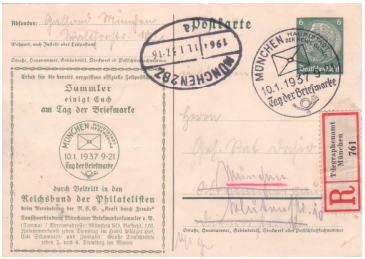
Ort, Jahr	**München 1937**
Veranstalter	Tauschverbindung Münchener Briefmarkensammler (Tauma)
Dauer	10. Januar 1937
Ort	Kunstgewerbehaus an der Pfandhausstraße
Postamt	SPA, ZwPA des Telegraphenamtes München
Aufgabe	PWZ – Verkauf, gewöhnliche, R – und E - Briefsendungen
Stempeltext	München Hauptstadt der Bewegung Tag der Briefmarke
Stempelverfügung	k. A.
Stempel	
Bochmann - Katalog	21: Bo. S + 92. Hd 37 10.1.
Quellen	ABl. RPM 1937, S. 6; Sammler – Post, 12. Jg., Nr. 1, Januar 1937, S. 26: Nr. 2, Februar 1937, S. 46..
Bemerkungen	Im „Philatelistischen Kalender“ der Sammler – Post vom Januar 1937 war die Veranstaltung so angekündigt: „1. Internationaler Tag der Briefmarke und 2. Tag der Briefmarke im Deutschen Reich“.

PP 122, C35 – 01
Gefälligkeitsstempel

Diese offizielle Festpostkarte war bereits vor dem Veranstaltungstag ausverkauft. (NaB Nr. 2/1937)

In München wurden deshalb als Ersatz die folgenden drei Karten herausgegeben, deren Aufdrucke in der Farbe der WZ gestaltet wurden..

PP 126, C17
portogerecht als Ortspostkarte

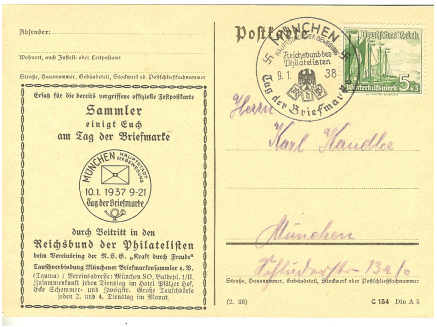


PP 127, C26 als R – Postkarte nach Oberammergau, um 4 Rpf zu hoch frankiert

Festpostkarte ohne eingedrucktes Wertzeichen mit Gefälligkeitsstempel

Ort, Jahr	**München 1938**
Veranstalter	Tauschverbindung Münchener Briefmarkensammler, Tauma
Dauer	9. Januar 1938
Ort	Gaststätte Bauerngirgl, Residenzstr. 19/20
Postamt	SPA, ZwPA des Telegrafenamtes München

Aufgabe	PWZ – Verkauf, gewöhnliche und R – Briefsendungen, Abstempelung von Sammlermarken
Stempeltext	München Hauptstadt der Bewegung Reichsbund der Philatelisten Tag der Briefmarke; Abb. Zeichen des Reichsbundes der Philatelisten
Stempelverfügung	k. A.
Stempel	 46
Bochmann - Katalog	46: Bo. S + 106. Hd 38 9. 1.
Quellen	PnBl 2/1938, S. 17; Das Postwertzeichen, 12. Jg., Nr. 1 v. 10. Januar 1938, S. 13; Sammler – Post, 13. Jg., Nr. 1 v. Januar 1938, S.3.
Bemerkungen	Im Saal der Gaststätte fand eine Werbeausstellung statt. Geöffnet war von 10.00 – 18.00 Uhr.



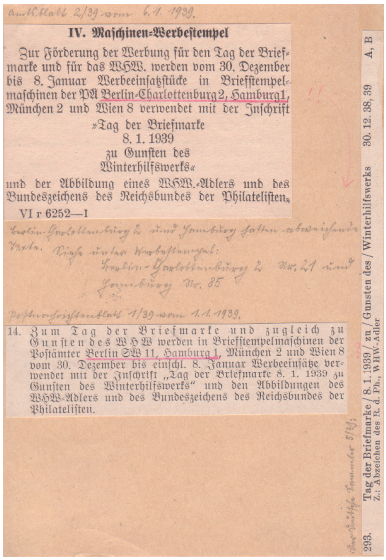
Nachverwendete Festpostkarte von 1937, hellgrün, ohne WZ, portogerecht frankiert als Ortspostkarte. (Sammlung Bellgardt)

Eingeschriebener Orts – R – Brief mit rückseitigem ovalem Ankunftsstempel, um 1 Rpf überfankiert. (Sammlung Söntgerath)

Ort, Jahr	**München 1939**
Veranstalter	Interessengemeinschaft der 7 Münchener Briefmarkensammlervereine
Dauer	7. bis 9. Januar 1939
Ort	Historisches Museum, Jakobplatz 1
Postamt	SPA, ZwPA des PA München 2
Aufgabe	PWZ – Verkauf, gewöhnliche und R – Briefsendungen, Gefälligkeitsabstempelungen
Stempeltext	Einheitlich im Reich, mit Angabe des Ortes und der Inschrift Tag der Briefmarke, darunter in der Mitte das Ortswappen und rechts und links davon das Zeichen des RdP und das Sonnenrad der KdF oder das WHW - Zeichen
Stempelverfügung	k. A.
Stempel	64 65
Bochmann - Katalog	64: Bo. S + 122. Hd 39 7. – 9. 1.
Quellen	ABl. RPM 1939, S. 14 f.; Sammler – Post, 14. Jg. Nr. 1, Januar 1939, S. 3, 35; NaB für die Vereine des Reichsbundes der Philatelisten e. V., 4. Jg., Nr. 1 v. Januar 1939
Bemerkungen	In Briefstempelmaschinen des PA München 2 Werbeeinsatz „Tag der Briefmarke/8. 1. 1939/zu Gunsten des/Winterhilfswerkes“ und Abbildung eines WHW – Adlers und des RdP – Zeichens; eingesetzt vom 30. Dezember 1938 bis zum 8. Januar 1939. Es fand eine Werbeschau statt, an der sich auch die Philatelistische Abteilung der Stadtbibliothek beteiligte.

Amtliche Sonderpostkarten zum Tag der Briefmarke 1939
P 239-01 mit Gefälligkeitsstempel P 239-02 gefälligkeitsgestempelt

Portogerechter Brief mit Sonder – Einschreibe – Zettel vom SPA im Historischen Museum am Jakobsplatz und dem SST zur WHW – Sammlung, beide vom 8. 1. 1939



Arbeitsmaterial von Julius Bochmann: Postkarte an sich selbst adressiert, mit dem auch in München verwendeten Maschinenwerbestempel; auf der Rückseite Ausschnitte aus ABl. RPM und hdschr. Notizen dazu.

In München 2 kommen beim Maschinen – Werbestempel drei Unterscheidungsbuchstaben vor: b, d, und f. Bei der Tagesangabe gibt es zwei Schreibweisen: „-8." sowie auch „08.".

Ort, Jahr	**München 1940**
Veranstalter	k. A.
Dauer	7. Januar 1940
Ort	Gaststätte zum Bauerngirgl, Residenzstr. 19/20
Postamt	SPA, ZwPA des PA München 2
Aufgabe	Gewöhnliche und R – Briefsendungen, Gefälligkeitsabstempelungen
Stempeltext	Einsatz des RdP – Stempels; Bild eines blasenden kursächsischen Postillions, Postamtsangabe und „Tag der Briefmarke", Abbildung des RdP - Zeichens
Stempelverfügung	Abstempelungen aller Art nur auf WHW – Marken und auf den Festpostkarten

Stempel	 45
Bochmann - Katalog	45: Bo. S § + 141. Hd 40 7. 1.
Quellen	Abl. RPM 1939, S. 1023, 1030; PnBl. 53/1939, Ergänzungsblatt zu S. 444.
Bemerkungen	In München wurden beim SPA die RdP – Festpostkarten ausgegeben, die erstmals den besonderen Freimarkenstempel trugen. Sie kosteten 25 Rpf. Vom Unterschied zwischen dem Nennwert 6 Rpf und dem Verkaufspreis, flossen 12 Rpf in den Kulturfonds Adolf Hitlers. Im PnBl. steht – Druckfehler – als Veranstaltungsort „Zum Bauernzirpl“.

Festpostkarte des RdP P 289 portogerecht nach Braunau.

Ort, Jahr	**München 1941.1**
Veranstalter	Reichsbund der Philatelisten
Dauer	12. Januar 1941
Ort	Historisches Museum, Jakobplatz 1
Postamt	SPA, ZwPA des PA München 2
Aufgabe	Gewöhnliche und R – Briefsendungen, Gefälligkeitsabstempelungen
Stempeltext	Postamtsangabe, Tag der Briefmarke, RdP – Zeichen, eingesetzt wurden die Abbildungen 3 Fallschirmspringer und 4 Panzerwagen.
Stempelverfügung	Abstempelungen aller Art nur auf WHW – Marken, dem Sonderpostwertzeichen zum Tag der Briefmarke, der RdP – Festpostkarte und den acht KdF – Festpostkarten.
Stempel	137 138
Bochmann - Katalog	137: Bo. S § + 154. Hd 41 12. 1. 138: Bo. S § + 155 Hd 41 12. 1.
Quellen	ABl. RPM 1941, S. 5 ff.
Bemerkungen	Verkauft wurde die RdP – Festpostkarte, Postbote der Wiener Klapperpost mit der 6 Rpf – Hindenburgmarke in olivgrün. Das SPWZ zum Tag der Briefmarke wurde am 12. Januar nur auf den SPÄ zum TdB ausgegeben.

Um 5 Rpf unterfrankierter Orts – R – Brief (Porto 8 + 30), rückseitige Ankunftsstempel, nicht taxiert, 3 Rpf – Hindenburg entgegen der Stempelverfügung mit SST versehen.

Ort, Jahr	**München 1941.2**
Veranstalter	Kraft durch Freude - Sammlergruppen
Dauer	11. und 12. Januar 1941
Ort	Hotel Sonnenhof, Sonnenstr. 21
Postamt	SPA, ZwPA des PA München 2
Aufgabe	Gewöhnliche und R – Briefsendungen, Gefälligkeitsabstempelungen
Stempeltext	Postamtsangabe, München Hauptstadt der Bewegung, Tag der Briefmarke, KdF - Rad, eingesetzt wurden die Abbildungen 7 Gebirgsjäger und 8 Nachrichtentruppe.
Stempelverfügung	Abstempelungen aller Art nur auf WHW – Marken, dem Sonderpostwertzeichen zum Tag der Briefmarke, der Klapperpost - Karte des RdP und auf den acht verschiedenen KdF – Festpostkarten.

Stempel	139 140
Bochmann - Katalog	139: Bo. S $ + 152 Hd. 41 11. – 12. 1. 140: Bo. S § + 153. Hd 41 11. – 12. 1.
Quellen	ABl. RPM 1941, S. 5 ff.
Bemerkungen	Verkauft wurden die 8 KdF – Festpostkarten, mit „Wehrmacht – Motiven“, mit der 6 Rpf – Hindenburgmarke in dunkelbraun. Das SPWZ zum Tag der Briefmarke wurde am 12. Januar nur auf den SPA zum TdB ausgegeben.

Stempelbeleg zur Dokumentation aller vier in München verwendeten Sonderstempel zum TdB 1941 und nachträglich abgeschlagener SST zum 30. Januar.

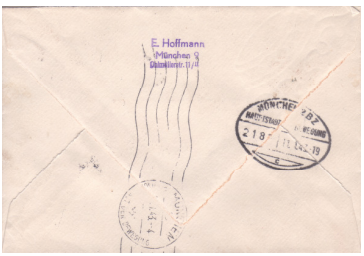
Ort, Jahr	**München 1942**
Veranstalter	k. A.
Dauer	12. Januar 1942
Ort	k. A.; zwei Veranstaltungen
Postamt	2 SPÄ, ZwPÄ des PA München 2
Aufgabe	Abgabe nur von Sonder- und Zuschlagmarken, gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen
Stempeltext	Ortsangabe, Tag der Briefmarke, Posthorn abgebildet sowie KdF – Rad und das RdP – Zeichen.
Stempelverfügung	Abstempelungen jeglicher Art nur auf der TdB – Sondermarke, auf den vier Festpostkarten, den Gedenkkarten mit aufgeklebter TdB – Marke sowie auf Wunsch und bei besonderer Einlieferung auf Feldpostbriefen und – karten.
Stempel	
Bochmann - Katalog	Bo. S § + 169 a/b Hd 42 11. 1.
Quellen	ABl. RPM 1942, S. 7 ff.
Bemerkungen	Es gibt zwei Stempeltypen, die jeweils verschieden große Unterscheidungsbuchstaben a und b haben.

Orts – R – Brief, um 1 Rpf überfrankiert, mit Sonder – Einschreibezettel und nicht verfügungsgerechter Abstempelung der Hitler – Marken, zwei rückseitige Ankunftsstempel

Gedenkblatt der Einheitsorganisation der deutschen Sammler zum Tag der Briefmarke 1942

Ort, Jahr	**München 1943**
Veranstalter	k. A.
Dauer	10. Januar 1943
Ort	k. A.
Postamt	SPA, ZwPA des PA München 2

Aufgabe	Abgabe der Sondermarke zum Tag der Briefmarke und anderer Zuschlagmarken, gewöhnliche und R – Briefe mit diesen Marken freigemacht, Gefälligkeitsstempel
Stempeltext	München Hauptstadt der Bewegung Tag der Briefmarke 1943 Gemeinschaft Deutscher Sammler e. V. sowie Abbildung eines Hermes – Kopfes.
Stempelverfügung	SST nur auf TdB – Marke und Zuschlagmarken, Gefälligkeitsstempelungen für Zuschlagmarken, auf Wunsch und bei besonderer Einlieferung auch auf Feldpostbriefen und – karten.
Stempel	 26
Bochmann - Katalog	26: Bo. S § + 181 Hd 43 10. 1.
Quellen	ABl. RPM 1943, S. 6.
Bemerkungen	-



Orts – R – Brief, um 1 Rpf überfrankiert, mit zwei rückseitigen Ankunftsstempeln.

Mit zunehmender Dauer des Krieges kam es zu immer stärkerem Papiermangel. Viele Vereine erhielten keine Genehmigungen mehr, Druckerzeugnisse herzustellen. Deshalb sind Restbestände aus früheren Jahren durch aufgebrachte Zusätze angepasst worden. Selbst handschriftliche Korrekturen kommen vor.